

Ideen für den sprachreflexiven Unterricht zum Bilderbuch «Die Waldlinge» von Maria Stalter* Fokusthema: Wörter und Wortschatz

Erstellt von
Verena Becker und Rahel Dettwyler Trachsel

Service-Leistung für die Solothurner Literaturtage 2021
Erstellt im Seminar Fachdidaktik Deutsch «Sprachreflexion» (SO) bei Andrea Quesel-Bedrich
in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle «Service-Learning» der FHNW

*Stalder, Maria (2020): Die Waldlinge. Atlantis-Verlag.

Idee

Fokus	Sprachreflexion zu Wörtern und Wortschatz
<p>Inhalt</p>	<p>Die Geschichte der Waldlinge bietet einen guten Anlass, um sich auf spielerische und kindgerechte Art und Weise mit dem Wortschatz unter anderem zum Thema Wald auseinanderzusetzen. Basierend auf der Geschichte und den Bildern aus dem Bilderbuch wird eine Wortsammlung angelegt, welche in Form von Bild-Wort-Karten festgehalten ist.</p> <p>Diese Wortsammlung kann nach verschiedenen Aspekten geordnet (z.B. Vorrat der Tiere, Waldtiere, Pflanzen und Bäume, alphabetisch nach Anlaut...) und begünstigt so das Erforschen von und mit Sprachmaterial. Sie kann auch für den weiteren Unterricht verwendet werden.</p>
<p>Zyklus / Klasse</p> <p>Vorwissen</p>	<p>Zyklus 1, 1. und 2. Kindergartenjahr</p> <p>Die Arbeit im Plenum und in Kleingruppen wechselt sich ab.</p> <p>Die Lerneinheit sollte erst durchgeführt werden, nachdem das Buch bereits vorgelesen oder erzählt wurde und der Inhalt bekannt ist.</p>
<p>Bezug zum LP21</p>	<p>Hören</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Informationen aus Hörtexten entnehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • D.1.B.1.c3: Die SuS können einzelne im Hörtext genannte Wörter und Wendungen erfragen und so ihren rezeptiven Wortschatz erweitern. <p>Sprechen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ihre Sprechmotorik, Artikulation, Stimmführung angemessen nutzen. Sie können ihren produktiven Wortschatz und Satzmuster aktivieren, um angemessen flüssig zu sprechen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • D.3.A.1.b2: Die SuS können ihren produktiven Wortschatz aktivieren, um sich in verschiedenen Themen und Situationen sprachlich angemessen auszudrücken."

	<p><u>Sprache(n) im Fokus</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Sprache erforschen und Sprachen vergleichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • D.5.A.1.a1: Die SuS können sprachliches Material nach vorgegebenen Kriterien auswählen und ordnen (z.B. Wörter nach Anlaut sortieren, Reime ordnen, Wörter zu Begriffsfeld sammeln, Grussformen sammeln) • D.5.A.1.a2: "... können ansatzweise ihr Vorgehen beschreiben."
<p>Lernziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder kennen die Wörter und ihre Bedeutung. • Die Kinder können den Wortschatz nach verschiedenen Kriterien ordnen (z.B. nach Anlaut, Vorrat für die Tiere und Waldlinge, Baumaterial, Pflanzen, Farben, Grösse...). • Die Kinder können ihr Vorgehen beim Ordnen und Sortieren der Wörter begründen. • Die Kinder können den behandelten Wortschatz in unterschiedlichen Situationen angemessen und treffend einsetzen.
<p>Vorgehen</p>	<p><u>Unterrichtseinheit 1</u></p> <p>Die Unterrichtseinheit findet im Kindergarten (ggf. in der Halbgruppe) statt:</p> <p><u>1. Teil:</u> Fokus auf der Geschichte:</p> <p>Die Geschichte wird erzählt oder vorgelesen. Die Kinder werden beim Suchen und Benennen der Dinge, die in der Geschichte vorkommen und/oder auf den Bildern abgebildet sind, einbezogen.</p> <p><u>2. Teil:</u> Fokus auf dem Wortschatz:</p> <p>Als Wiederholung und Vertiefung wird das Bilderbuch ein zweites Mal betrachtet. Dabei liegt der Fokus darauf, was auf den Bildern gesehen, erkannt und schon benannt werden kann.</p> <p><u>Unterrichtseinheit 2</u></p> <p>Die 2. Unterrichtseinheit findet im Wald statt.</p> <p><u>1. Teil:</u> Sammeln der Dinge, die im Bilderbuch vorkommen:</p> <p>Die Klasse versammelt sich im Kreis. Die Lehrperson erklärt den Kindern die Aufgabe. Die Kinder erhalten einen Korb oder einen Sack und sammeln in 2-er oder 3-er-Gruppen Dinge, die im Bilderbuch vorkommen. Die Lehrperson unterstützt</p>

und berät die Kinder beim Sammeln und stellt die Bilder des Bilderbuchs als laminierte Version unterstützend zur Verfügung. Die Lehrperson hilft den Kindern dabei, unbekannte Dinge zu benennen. Die Lehrperson ermuntert die Kinder dazu, noch weitere oder ganz konkrete Dinge zu sammeln.

2. Teil: Besprechen der gesammelten Dinge:

Während die Kinder frei im Wald spielen, bespricht die Lehrperson gruppenweise mit den Kindern die gefundenen Dinge, lässt sie sich zeigen und erklären und hilft bei der Benennung der unbekanntesten Dinge. Die gesammelten Materialien können nochmals mit den Bildern im Bilderbuch verglichen werden.

Die Waldmaterialien werden mit in den Kindergarten genommen oder fotografiert (falls sie z.B. zu gross sind).

Unterrichtseinheit 3 und folgende...

Diese Unterrichtseinheiten finden im Kindergarten statt.

A) Bild-Wort-Karten anfertigen

1. Teil: Einstieg im Plenum:

Die Lehrperson zeigt den Kindern die Bilder des Bilderbuchs. Die Kinder suchen in ihren Waldsachen die zum Bild passenden Dinge heraus, benennen sie und legen sie auf das in der Kreismitte liegende Tuch. Gemeinsam wird ermittelt, welche Begriffe im Bilderbuch abgebildet sind, aber noch nicht auf dem Tuch liegen. Die fehlenden Dinge werden von der Lehrperson auf B6-Karten notiert.

2. Teil: Bild-Wort-Karten erstellen

- Zeichnen: Die Kinder zeichnen die Gegenstände auf die Karten.
- Schablone: Die Kinder benutzen eine vorbereitete Schablone und malen den Gegenstand aus (siehe Beispiel im Anhang).
- Fotos: Die Kinder schneiden den fotografierten Gegenstand oder/und Dinge aus der kopierten BB-Seite aus und kleben ihn/es auf die Karte.
- Beschriften: Kinder, die schon schreiben können, helfen der Lehrperson, die Karten zu beschriften.

B) Bild-Wort-Karten nutzen, spielen mit dem Wortschatz, Wörter sortieren nach bestimmten Begriffsfeldern (z.B. Vorrat, Baumaterial, Farbe, Grösse):

- Die Kinder überlegen sich zunächst in Gruppen eigene Sortierkriterien.
- Die Gruppen zeigen ihre Ordnungen und Sortierungen, die anderen müssen herausfinden und begründen, nach welchem Kriterium die

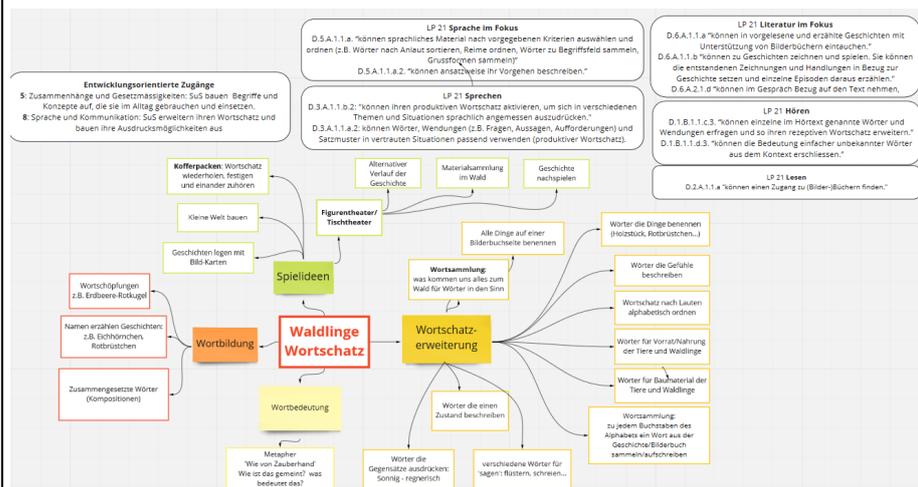
	<p>Gruppe die Karten geordnet hat. Variante: Die Gruppen zeigen ihre Ordnungen und Sortierungen im Plenum und begründen ihr Vorgehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • In einem weiteren Schritt gibt die Lehrperson das Kriterium vor und leitet unter Umständen an. <i>Sortieren nach formalen Kriterien</i> lange Wörter - kurze Wörter, nach Anlauten, nach Anzahl der Silben ... <i>Sortieren nach inhaltlichen Kriterien</i> Farbe, Essbares, Baumaterialien, Tiere ... <p>C) Weitere Ideen zur Wortschatzfestigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichten legen: Drei Kinder bilden eine Gruppe. Ein Kind beginnt, legt das erste Bild und beginnt passend dazu mit der Geschichte. Das Wort auf der Bild-Wort-Karte muss in der Geschichte vorkommen. Das 2. Kind wählt eine Karte und fährt mit der Geschichte fort. Das 3. Kind erzählt passend zu der von ihm gewählten Karte den Schluss der Geschichte. Variante: Alle drei Karten werden gelegt. Die Kinder entwickeln gemeinsam eine Geschichte in der alle drei Worte vorkommen müssen. • Wortschatz festigen mit dem Spiel 'Rucksack packen', ggf. mit Einbezug der Bild-Wort-Karten als Gedächtnisstütze • Fühlmemory: die von den Kindern gesammelten Materialien wie Tannenzapfen, Kastanie fürs Spiel nutzen. Die Kinder erspüren mit verbundenen Augen den Gegenstand, benennen ihn und ordnen ihn der passenden Bild-Wort-Karte zu.
<p>Materialien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • B6 Karten zum Herstellen der Bild-Wort-Karten • Bastelmaterial: Leim, Schere • Stifte zum Beschriften der Karten • Wörterliste (siehe Material Wörter und Wortschatz 2a) • Körbe, Stoff- oder Plastiksäcke für das Sammeln im Wald • Lamierte Kopien der Bilderbuch-Seiten • Gesammelte Waldmaterialien • Fotos bestimmter Dinge aus dem Bilderbuch (z.B. Eichhörnchen) • Tücher • Von der Lehrperson angefertigte Schablonen

<p>Beispiele</p>	<p>Schablone für Bild-Wort-Karte</p> 
<p>Begründung</p>	<p>Die Geschichte der Waldlinge wird für die Sprachreflexion über Wörter und Wortschatz genutzt. Durch das Erforschen der Wörter aus dem Bilderbuch werden neue Netze und Beziehungen zwischen den Wörtern hergestellt. Die Sprachreflexion über Wörter und Wortschatz ist zentral, da Schülerinnen und Schüler „über das erforderliche lexikalische Inventar verfügen müssen“, um in Teilbereichen wie dem Sprechen, Zuhören, Lesen und Schreiben sowie dem Handeln in einer literalen Gesellschaft erfolgreich sein zu können (Krzyzek & Wildemann 2019: 4). Um die lexikalisch-semantische Entwicklung zu fördern, sind insbesondere Wörter aus dem unmittelbaren Umfeld der Kinder, wie hier dem Wald, bedeutsam (Krzyzek & Wildemann, 2019).</p> <p>Ohne einen fortschreitenden Wortschatzerwerb kann die Sprachentwicklung nicht gelingen. Nur durch eine sukzessive Erweiterung und Ausdifferenzierung des Wortschatzes wird die Sprache der Kinder weiter ausgebaut (vgl. ebd.). Laut Nodari (2006) müssen neue Wörter in möglichst vielfältigen Zusammenhängen gelernt werden, damit sie im Gedächtnis schnell abrufbar sind. Es ist dabei sinnvoll, Kinder mit verschiedenen Themen und Geschichten vertraut zu machen. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Kinder ihren Wortschatz erweitern. Wörter, die neu erlernt werden, speichert das Gedächtnis in einem komplizierten netzartigen System ab, in dem die Wörter in vielfältiger Beziehung zueinander stehen. Damit die Wörter in unterschiedlichen Netzen abgespeichert werden können und somit bei unterschiedlichen Gelegenheiten zur Verfügung stehen, sollten diese auch in verschiedenen Situationen (wie z.B. beim Ordnen und Sortieren) und über diverse Wahrnehmungskanäle erlernt werden (Nodari, 2006). Je mehr Kanäle am Erlernen neuer Worte beteiligt sind, desto effizienter werden sie gespeichert. Hören die Kinder die Worte, so beträgt die Speicherfähigkeit 20 %, sehen sie die Worte etwa 30 %. Hören und sehen sie die Worte simultan, erhöht sich die Speicherfähigkeit auf 50 %. Erhalten die Kinder die Möglichkeit, die Wörter selbst zu sprechen, beträgt die Speicherfähigkeit sogar 70 %. Am höchsten ist die Speicherfähigkeit bei einer Kombination von Hören, Sehen und Sprechen, denn dann entspricht sie etwa 90 % (Nodari, 2006).</p>

Somit ist es das Ziel dieser Lerneinheiten, möglichst viele Sinneskanäle der Kinder bei der Erarbeitung des Bilderbuchs *Die Waldlinge* zu involvieren. Neben der gezielten Arbeit am und der Reflexion über den Wortschatzerwerb werden beim Ordnen und Sortieren noch weitere Fähigkeiten der Kinder geschult, wie beispielsweise die phonologische Bewusstheit (Ordnen der Wörter nach Anlaut). Zudem wird das Verständnis der Kinder für die Semantik verbessert, da sie die Worte und ihre Bedeutung im Lauf der Einheit mit Hilfe verschiedener Übungsformen (akustisch, taktil, visuell) besser verstehen lernen.

Das **Miroboard**, das von unserer Gruppe zur Vorbereitung der Unterrichtsidee erstellt wurde, enthält eine Übersicht zum Thema Wortschatz sowie zu weiteren Ideen.

https://miro.com/app/board/o9J_INHJAYo=/



Quellen

- DBK (Departement für Bildung und Kultur des Kantons Solothurn) (2015): Lehrplan 21 (Kanton Solothurn). <https://so.lehrplan.ch>
- Nodari, Claudio (2006): Grundlagen zur Wortschatzarbeit. Netzwerk sims - Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen. Zürich: ILK (Institut für interkulturelle Kommunikation), S. 1-7. <http://www.netzwerk-sims.ch/wortschatz/>; 07.07.2017].
- Krzyzek, Sebastian & Wildemann, Anja (2019). Wissen über Wörter und Wörter im Gebrauch. In: Grundschule Deutsch Heft 62, S. 4-7.